

30. Winterwochenende in der Malepartushütte

Zwei Jahre wegen des Corona-Lockdowns ausgefallen, konnte das 30. Treffen einiger Berg- und Wanderfreunde der DAV-Sektion Halle nun endlich stattfinden. Organisiert – wie immer bestens – von unserem Lutz Berthold. Am Freitag – üblicher Anreisetag – spielte auch das Wetter mit. Es lag Schnee, die Sonne lugte hin und wieder aus den Wolken, sodass schon erste kleine Wanderungen und Spaziergänge zur Erkundung der näheren Umgebung gemacht wurden. Bis zum Abendessen waren alle 26 Teilnehmer angekommen und hatten ihre vom Hüttenwart Rolf Gerlach zugewiesenen Zimmer und Betten bezogen. Erster Höhepunkt der Feier war dann die Fackelwanderung zum Kaiserweg. Das Wetter - super wie im Bilderbuch. Der frische weiße Schnee auf den Bäumen und Wegen glitzerte im Schein der Fackeln, es bot sich ein herrlich klarer Sternenhimmel, eine mystische Stimmung. Was will man mehr. Der mitgebrachte Glühwein wurde bei – 7°C zum Aufwärmen gern angenommen, diente er somit auch der Stärkung für den Rückweg zur Hütte. Einige waren dabei in intensive Gespräche vertieft, andere genossen nach Glühweingenuss weiter die mystische Stimmung der flackernden Beleuchtung. „Bären“ und „Wölfe“ haben uns zum Glück gemieden. So angeregt klang der Tag in geselliger Runde bei freudig freundlichen Gesprächen aus.



Malepartushütte in Oderbrück im Oberharz



Fackelwanderung

Der Sonnabend überraschte uns mit frisch gefallenem Schnee. Leider nicht mit Sonnenschein (auch nicht am „-abend“), sondern dichtem Nebel. Der Nebel tat aber den geplanten Wanderungen keinen Abbruch. In weiser Voraussicht hatten einige ihre Ski mitgenommen und so fanden sich 7 Skilangläufer (vier Hildesheimer und drei Hallenser) zu einer ausgiebigen 25 km-Tour mit folgendem Tourverlauf: Malepartus-Hütte, Dreieckiger Pfahl, Bode-, Eckersprung, Große Bode, Bären-, Moosbrücke, Achtermann-Loipe, Königskrug, Oderteich, Kaiserweg, Malepartus-Hütte. Zum Verzehr der Obsttorten-Köstlichkeiten, zubereitet von Christine Berthold und Helga Reuter, kamen sie gerade rechtzeitig wieder an. Der Großteil der Gruppe wanderte fest entschlossen über den Dreieckigen Pfahl und Goetheweg auf den Brocken. Sie erreichten ihr Ziel gegen Mittag bei typischem Brockenwetter: kalt, kaum Sicht, Wind. Beim Brockenwirt stärkten sie sich für den Abstieg und zurück ging es zur Malepartus-Hütte. Pünktlich zur Kaffeezeit waren alle wieder da.

Inzwischen waren Ludwig Wucherpennig sowie Gitta und Klaus Keitel von der DAV-Sektion Hildesheim angekommen und von der DAV Sektion Halle (Saale) kamen Stefan König und Marko Turek, um unseren lieben Lutz Berthold in einer kleinen Feier für sein langjähriges Engagement zu würdigen und der Sektion Hildesheim zu danken für die Bereitwilligkeit, uns immer wieder in ihre Hütte zu lassen. Dafür gab es als Dank einen schönen Wandteller für die Hütte, Wein aus unserer Region Saale-Unstrut für LWu, Gitta und Klaus. Für Christine und Lutz gab es von der Sektion zum Ausruhen von 30 x Organisation und Durchführung der Winterwochenenden eine Übernachtung im Brockenhotel, und dazu von den Hildesheimern eine Flasche Schierker Feuerstein. Christine und Lutz haben in all den Jahren mit ihrer Bereitschaft vielen Teilnehmern Freude und Erlebnisse

bereitet, die sie nicht vergessen werden. Dafür unser Dank für all die vielen schönen Stunden bei Wanderungen in Schnee und Eis und Regen.



Brockenwandergruppe



Brockenbahn



Obsttorte zum 30., Lutz, Christine, Helga



Lutz (Halle), Ludwig, Klaus, Rolf (Hildesheim)

Ernst Fukala umrahmte die kleine Feier mit einigen Dankesliedern auf der Gitarre. Die Feier fand ihr fröhliches Ende im Verzehr der Obsttorten-Köstlichkeit. Danach begannen die Vorbereitungen zum großen Abendessen mit der Zubereitung von Spaghetti mit Tomatensoße. Eifrig wurden in der Küche die Zutaten wie Fleischwurst, Zwiebeln, Paprikaschoten, Tomaten und Knoblauch geschnippelt und mit entsprechenden Gewürzen von Lutz zu einer feinen wohlschmeckenden Soße verarbeitet. Inzwischen köchelten die Spaghetti leise vor sich hin, von Rudi beobachtet und begutachtet, damit sie al dente verzehrt werden konnten. In der Küche waren auch einige Feinschmecker zugange, die Qualität der Weine für die Zubereitung des Glühweins zu testen. Es wurde befunden, dass einige Weine besser geeignet wären, pur getrunken zu werden, um somit zur guten Küchenstimmung beizutragen. Befunden wurde auch von den vorher hungrigen, mittlerweile aber sattten Mäulern, dass Nudeln mit Tomatensoße wieder sehr gut geschmeckt hätten. Nach dem Abendessen folgte nun der „kulturelle“ Teil des Abends. Erst mal eine Runde Quiz, immer wieder gern genommen. Lösung auch ohne KI möglich! Falsche Antworten vorprogrammiert. Aber es machte Spaß. Wohlschmeckender Glühwein trug zur weiteren Spaßbildung bei. Dank an die Organisatoren Lutz und Detlef. Höhepunkt des Abends: Die Wiederaufführung des Theaterstücks „Die deutsche Eiche“. Mit vielen Mitwirkenden z.B. Ernst als König, Stefan als Räuber, Christine als vielbeschäftigter Vorhang und Christian als Mond u.v.a., aber leider wenig Zuschauern, Vielleicht hat es an der fehlenden Regie gelegen, denn unsere liebe Ilse konnte leider nicht unter uns sein. Sie hatte im vergangenen Jahr einen schweren Verkehrsunfall und ist nicht mehr so beweglich. Wir wünschten und wünschen ihr gute schnelle Gesundung, damit sie im nächsten Jahr wieder mitkommen kann.



Ernst – Gitarre und Gesang



Köche und Verkoster



Großes Theater - Die deutsche Eiche



3 Vorstände: Uwe, Stefan, Marko

Am Sonntag wurde nach dem Frühstück die Hütte gereinigt und aufgeräumt, Autos vom Schnee befreit und Vorbereitungen zur Heimfahrt getan. Einige machten noch eine kleine Wanderung, eine kleine Schitour oder einen kurzen Spaziergang oder fuhren gleich nach Hause. Ein schönes Wochenende lag hinter uns mit vielen schönen Erlebnissen, die wir hoffentlich noch oft haben können.



Rudi mit Familie



Schiläufer und Wandermädels



am dreieckigen Pfahl

Rudi Knoblich

mit freundlicher Zuarbeit von Detlef Prellwitz, Laszlo Szabados und Detlef Weyrauch (Fotos)